

Weitere Informationen

# Erster Philosophischer Tag

An der Wilhelm-von-Oranien Schule

Zum Thema:

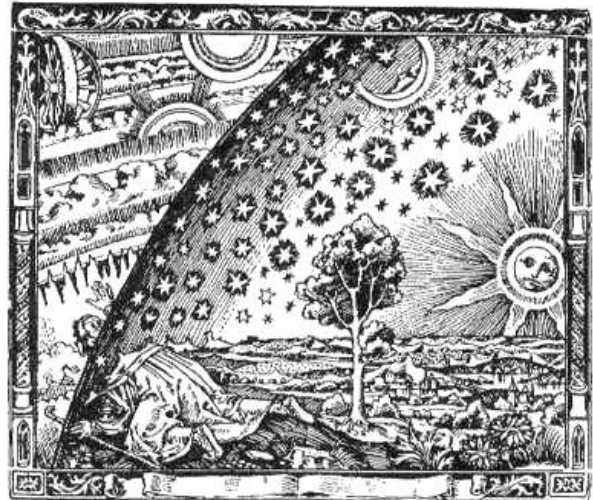
## „Weltbilder“

Als Termin ist ein Tag in der letzten Januarwoche 2007 vorgesehen. Ein Referent für einen Fachvortrag ist angefragt.

### Themen der Gruppenarbeiten:

(ein herzliches Dankeschön an die vorschlagenden Kolleginnen und Kollegen)

Folgende Themen für die Gruppenarbeiten stehen bereits fest. Die genannten Kolleginnen und Kollegen würden sich über 1-2 weitere Mitarbeiter freuen. Wer macht mit?



#### 1. Was ist Aufklärung?

Herr **Scheld** erarbeitet mit den Schülern den Gedanken der Aufklärung. Die Anknüpfung an das Oberthema kann darüber geschehen, welche Auswirkungen der Gedanke der Aufklärung für die Ausformung des modernen, naturwissenschaftlich orientierten Weltbildes hat(te).

#### 2. Experiment und Wahrheit

Frau **Weisgerber** experimentiert und philosophiert mit den Schülern. Was sagen uns Experimente über die Wirklichkeit? Wie gelangen wir über die Naturwissenschaften zu einem Bild über die Welt, in der wir leben? Was sagen die Geisteswissenschaften? (mit Frau **Klose**).

#### 3. Der Papst und die Evolutionstheorie

Herr **Wolferstetter** knüpft an die Aussage von Papst Johannes-Paul II an, der 1996 die Evolutionstheorie als vereinbar mit dem christlichen Glauben erklärte. Wie hält es die (katholische) Kirche mit der Evolution? Die Katechesen von Kardinal Schönborn dazu sind hier von höchster Aktualität.

#### 4. Intelligent Design: ein neuer Denkansatz in der Diskussion

Herr **Waschke** untersucht den Gedanken einer Bewegung, die vor allem in den USA eine große Popularität entwickelt. Kann man etwa von der Komplexität der Natur auf einen intelligenten Designer (Gott) schließen? Wie steht es mit dem Wissenschaftsanspruch dieser Bewegung?

#### 5. Was ist Kreationismus?

Herr **Kämpfer** erarbeitet Inhalte eines Schlagwortes, welches viel gebraucht, aber selten näher verstanden scheint. Sind Kreationisten gefährliche Fundamentalisten? Was kennzeichnet das Verhältnis von (protestantischem) Glauben und evolutionistischen Aussagen? Kann man Wissenschaftler sein und trotzdem an die Welt als Schöpfung Gottes glauben?

#### 6. Weltbilder in der Kunst

Das Themenspektrum wird von Herrn **Fließ** um die künstlerische Darstellung von Weltbildern bereichert. Behandelt werden neben bekannten, klassischen Vorstellungen auch weniger bekannte Zeugnisse der Geschichte wie die Welt der Hildegard von Bingen.

Für eine praktikable Durchführung des Tages werden noch mindestens zwei weitere Themen benötigt. Folgende Vorschläge dazu liegen (z.T. schon mit Textmaterial) vor, Sie sind aber noch nicht vergeben Wer möchte sich hier einbringen'? Bitte bald entscheiden. Es sind auch weitere Ideen möglich und erwünscht.

### Mögliche, aber noch nicht vergebene Gruppenthemen

#### a) Geschichte der Weltbilder

Hier kann die historische Entwicklung von Weltbildern nachgezeichnet werden. Von der Welt des Aristoteles geht es über Ptolemaios und das Mittelalter in die beginnende Neuzeit und den Übergang vom geozentrischen zum heliozentrischen Weltbild. Hinzu kommt die Revolution der Weltsicht durch Charles Darwins Abstammungslehre und die gegenwärtige Sicht des Kosmos in der Physik.

#### b) Evolution und Schöpfung in der Schule: die Kontroverse

Nach einem Beitrag des Kultursenders Arte im September 2006 (Mitschnitt vorhanden) entbrannte eine heiße Debatte um das Verhältnis von Evolutions- und Schöpfungsvorstellungen im Biologieunterricht an den Schulen. Anhand des Films und den Pressestimmen kann nachvollzogen werden, wo hier die Problembereiche und jeweiligen Empfindlichkeiten liegen. Brandaktuell und lehrreich.

#### c) Einwände gegen die Evolutionstheorie

Der Biophilosoph Gerhard Vollmer untersuchte bereits 1984 Problembereiche innerhalb der Evolutionstheorie und zeigte deren Erklärungsschwierigkeiten auf und wie diese möglicherweise behoben werden könnten. Besonders für biologisch Interessierte gedacht. Die Argumentationslinie kaum aber auch ohne Detailwissen zur Evolution nachvollzogen werden.

### Zum Verlauf

Im Verlauf des Tages haben sich einige Änderungen ergeben (Dank für alle kritischen Anmerkungen). Weitere sinnvolle Ergänzungen oder Ideen sind immer noch erwünscht.

Auch weiterhin sollen die Schüler eine Lesemappe bekommen, die zu allen Gruppenthemen entsprechende Texte enthält (Absprache, Zusammenstellung, Gestaltung läuft über Herrn **Kämpfer**). So erhalten alle Schüler einen Überblick über die inhaltliche Breite des Oberthemas. Anhand der Lesemappe sollen sie sich in einen Themenbereich einwählen (zur besseren Verteilung soll eine Zweit- und Drittwahl angegeben werden). Die Einwahl in die Gruppen erfolgt in den Klassen.

Am Philosophischen Tag erarbeiten die Gruppen auf Basis der Lesemappe (ergänzt durch zusätzliche Materialien) ihr jeweiliges Themengebiet. Um auch die anderen Schüler an den gewonnenen Erkenntnissen teilhaben zu lassen, sollten die hier erzielten Ergebnisse in Form von Plakaten, Collagen o.ä. zusammengefasst werden, Diese werden dann in den Fluren für alle zugänglich präsentiert und bieten so eine Übersicht über das Spektrum des Oberthemas.

Im Anschluss an die Gruppenarbeit ist der Vortrag eines Philosophen zum Thema geplant (ca. 30-40 Minuten), an den sich eine kleine Diskussion anschließt. Sollte kein Referent zusagen, wird ein Abschluss aus eigenen Kräften heraus gestaltet. Ende des Philosophischen Tages wird etwa in der sechsten Stunde sein.

<b>Zeitplan:</b> 8.00 Uhr	Begrüßung und kurze Einführung (Herr <b>Henrich</b> , Herr <b>Kämpfer</b> )
8.30 bis 11.15 Uhr	Arbeit in den Gruppen
11.30 Uhr	Vortrag mit Diskussion

Zusagen, Nachfragen, Anregungen, Kritik? Bitte an Michael **Kämpfer** wenden. Danke